

Als Lernort unverzichtbar

Wiedenbrücker Schule Museum wird zehn Jahre alt



FESTAKT ZUM ZEHNJÄHRIGEN BESTEHEN DES MUSEUMS (VON LINKS): THEO METTENBORG, BERND JOSTKLEIGREWE, INGE JOSTKLEIGREWE, ARNOLD BERGMANN, ANDRÉ KUPER UND MONIKA KUPER.

Rheda-Wiedenbrück (WB). Mehr als 70 geladene Gäste sind zu einer Feierstunde im Wiedenbrücker Schule Museum zusammengekommen – darunter NRW-Landtagspräsident André Kuper.

Der Rietberger überbrachte die Grüße der Landesregierung und sagte unter anderem, dass die Förderung der Museen in der Region ein wichtiger Baustein der kulturellen Identität sei. Die Kulturförderung sei kein Luxus, sondern wichtig für die Gesellschaft. Diese bilde mit künstlerischen und historischen Wurzeln sowie Themen Kitt für den Zusammenhalt. Auch das Verständnis für die eigene Zeit würde durch die zeitgenössische Kunst sichtbar gemacht und sei daher unverzichtbar im Verständnis auch der Vergangenheit.

Bürgermeister Mettenborg formulierte in der Feierstunde ein Bekenntnis zum Stadtmuseum als wichtigem kulturellen und bildungspolitischen Lernort. Auch das bürgerschaftliche Engagement hob er hervor.

Bürgermeister a.D. Bernd Jostkleigrewe würdigte die Gründungsleistung der Stifter und dankte auch für weitere Förderung. Dass die Stadt ebenfalls hinter dem Museum stehe und den außerschulischen Lernort stütze, freute ihn ebenfalls.

Das Ensemble »ColVoc« aus Detmold, das schon vor zehn Jahren die Eröffnung des Museums musikalisch begleitet hatte, brachte mehrere Stücke von Gregorianik bis zum Glaubensbekenntnis zu Gehör.
